

# BEST OF

## TYPISCH

### DAS ERLEBST DU NUR HIER

#### WALD, SO WEIT DAS AUGE REICHT

Die Steiermark wird wegen ihres Waldreichtums auch die Grüne Mark genannt. In Roseggers *Waldheimat* siehst du, warum – und bekommst einen Einblick, weshalb ein Waldbauerleben gar nicht so idyllisch ist, wie man meint

➤ S. 101, Mur- & Mürztal

#### LANDEBEN PUR IN RASSACH

Ein Dorf wie eine Filmkulisse: Das kleine *Rassach* mit seinen alten Bauernhäusern ist ein Ort, der aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Hier vermarkten die Bauern ihre Erzeugnisse noch selbst und bieten die besten kulinarischen Produkte der Region an

➤ S. 68, Weinland

#### FEINE WEINE ERWANDERN

Der Süden der Steiermark steht für Wein. Am *Klöcher Traminerweg* komprimiert sich alles, was den Reiz des Weinlands ausmacht: sagenhafte Aus-

sichten, sensationelle Weine und gemütliche Buschenschanken (Foto)

➤ S. 87, Thermenregion

#### DIREKT VOM BAUERN

Gerne verzichtet man in den steirischen Küchen auf Importware. Das Gemüse, der Speck oder das Brot vom Bauern aus dem Nachbarort schmeckt um Längen besser als weit gereiste, oft industriell verarbeitete Produkte, und die Wertschöpfung bleibt in der Region. *Bauernmärkte* findest du landauf, landab, z. B. in Graz und Mürzzuschlag

➤ S. 52, Graz & Umgebung,  
S. 100, Mur- & Mürztal

#### BRAUCHTUM TRIFFT STADT

Tradition trifft Zeitgeist: Zum Herbstfest *Aufsteiern* verwandelt sich der Grazer Hauptplatz in einen Catwalk für die „Pracht der Tracht“ – und von den Bühnen tönen die schrägen Klänge der neuen Volkxmusik

➤ S. 54, Graz & Umgebung

# SO TICKT DIE STEIER MARK



Entspannt abhängen – das ist dein Urlaubsmotto für die Steiermark



# ENTDECKE DIE STEIERMARK



Steirisches Wanderglück: diese Aussicht! Nicht nur an den Giglachseen ist sie top

Nixenschwanzgrün strömt die Mur mit lautem Getöse durchs Tal. Der Auwald an ihren Ufern flirrt im Sonnenlicht in hellen Pistazientönen. Leicht erhöht schließen sich dahinter gut im Saft stehende, nach Kräutern duftende Wiesen an. Danach wird das Gelände steiler, türmt sich auf zu hohen Bergen, die im unteren Teil von dunklen Wäldern bewachsen sind.

## WOW, SO VIEL GRÜN AUF EINMAL

Umsonst wird die Steiermark nicht „Grüne Mark“ genannt. Egal, wo du steirischen Boden betrittst, es sind die unzähligen Nuancen dieser einen Farbe, die dir als Erstes ins Auge stechen werden. **Wälder bedecken 57 Prozent der Landesfläche** und das Grünland – dazu zählen Wiesen, Weiden, Almen – weitere 18 Prozent. Vom kräftigen Smaragdgrün der Bergwälder bis zum hitzeverwöhnten





Pastell der Ebenen reichen die Schattierungen. Das ist der herrliche Rahmen für deine außergewöhnlichen Urlaubserlebnisse.

## DIE NATUR ALS MUCKIBUDE

Aktivurlaub in Traumkulisse gefällig? Im Norden der Steiermark erwarten dich gleißende **Gletscher am Dachstein**, schroffe Felswände im Nationalpark Gesäuse und eine wahre **Heimatkulisse im Ausseerland** – um nur einige der spektakulärsten Ecken der Steiermark zu nennen. Das musst du natürlich hautnah erleben: Rauf auf die Berge (zu Fuß oder mit dem Rad), lass die würzig duftenden Nadelwälder hinter dir, um jenseits der Baumgrenze zu umwerfenden Aussichten zu gelangen. Adler ziehen über dir ihre

Kreise, Gämsen und Murmeltiere stieben mit schrillen Pfiffen davon. **Auf den Berg gehen, das ist auch das Freizeitvergnügen Nummer eins der Steirer**, die das oft bis zum Extrem ausreizen: Felswände hochkraxeln, die selbst dem mutigsten Kletterer viel Schneid abverlangen, zur nächsten Alm über Waldstraßen radeln, die einen Normalbürger schon nach zwei Kurven aus der Puste bringen, mit dem Bike beim Bergabfahren in rasendem Tempo über Stock und Stein donnern.

## LAND MIT STUFENSCHNITT

Das Land teilt sich in zwei Lebensräume: die Bergregionen im Norden und die sanften Hügellandschaften im Süden und Osten. Die Flüsse Mur und Mürz, die aus West und Ost aufeinander zufließen, ziehen fein säuberlich die Trennlinie. Sie durchschneiden die Steiermark in ihrer Längsachse, bevor sie sich schließlich

